

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1934-01-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Herr Bönseles,

mir ist so, als müßte zu der Arbeit am Roman auf kurze Zeit unter-
brechen und Ihnen einige Worte sagen. Im Tatsächlichen wenig. Keilpe-
nat, umgehend und selbstmaschiend, den Empfang des ersten Teils Roman-
teile besichtigt und mit sehr entgegenkommender Freundlichkeit die Hoffnung
ausgesprochen, dass er unter dem Namen für die Verlagsanstalt entschließen
möge. Gelesen hat er noch nichts. Auch fehlt der Roman - jetzt die
Schlacht am Strom - ganz gut weiter, obwohl er jetzt von anderen
Sorgen mehr ganz frei werden kann.

In meinem Briefe, dem neu fusionierten, enthalten die Dinge, die
es zu erwarten war, durchaus nicht so einmütig, wie es wünschenswert
wäre. Es gibt da starke Gegensätze und Spannungen, und ich habe
das Gefühl, als sei unsere - als auch meines - Bleibens in dem
neuen Unternehmen nicht mehr lange. Und was dann?

Auch sonst, von Persönlichkeiten und Privatangelegenheiten, habe ich mancherlei
Planungen, und leider keine guten. Aber davon müssen wir reden, wenn
wir in zwei Wochen wieder hier sind.

Peter und Rosemarie waren gestern in der Schule, heute blendet
sie bei uns. Peter läßt fröhlich, er hat das Gelernte und seine Thesen
und kann die besten Wünsche!

Ihr
Gerhard Böhlmann